



Lübecker Volksbote

Tageszeitung für das arbeitende Volk

Nummer 29

Freitag, 3. Februar 1928

35. Jahrgang

Frankreichs Antwort auf den Ruf nach Räumung der Rheinlande

Briand sagt: Das ist ein Geschäft

Großer Tag im Senat

Paris, 2. Februar (Eig. Drahtber.)

Der französische Senat hatte am Donnerstag seinen großen Tag; die gesamte Außenpolitik wurde aufgerollt, vor allem aber die Frage des Verhältnisses zu Deutschland und der Rheinlandsbesetzung. Den Anfang machte

der nationalistische Senator Thopiteau

Er forderte die Aufrechterhaltung der Rheinlandsbesetzung als die einzige wirksame Garantie für die Sicherheit Frankreichs. Deutschland werde keinen Angriff unternehmen, solange es fürchte, daß der Krieg auf seinem Gebiet geführt würde. In diesem Ton kritisierte der Redner auch die Locarno-Verhandlungen, die seiner Ansicht nach zu Mißverständnissen Anlaß geben. Stresemann zeige sich nach außen zwar entgegenkommend, im Innern befinde er sich jedoch in voller Übereinstimmung mit den Nationalisten, und der heutige Reichspräsident vollends sei der Vertreter der Gewalttätigkeit. Der Völkerbund, der ein Tribunal ohne Gendarmen darstelle, bedeute für die französische Sicherheit überhaupt nichts. Unter diesen Verhältnissen wäre es ein Verbrechen an Frankreich, wenn die Garantie der Rheinlandsbesetzung überhaupt berührt würde.

dem zur bürgerlichen Mitte gehörige Senator de Jouvenel

Er behandelte zunächst die ungarische Waffenschließung. Die kleine Entente habe sich erst einen Monat nach dem Zwischenfall von St. Gotthard an den Völkerbund gewendet. Inzwischen seien die Maschinengewehre in dem beschlagnahmten Eisenbahnwagen durch alles Eisen ersetzt worden. Gleichzeitig erfahre man heute, daß die angehaltene Sendung bereits die letzte ihrer Art war. Warum - so fragte er - habe Frankreich nicht sofort den Völkerbundsrat angerufen, zumal diese Affäre das ganze Problem der Abrüstung und der Sicherheitsgarantien aufrolle. Er fordert, daß Briand im Völkerbundsrat die Errichtung einer permanenten internationalen Kontrollkommission vorschlage, damit ähnliche Vorfälle wie in Ungarn in Zukunft verhindert werden.

Jouvenel äußert sich dann noch zu der Räumung des Rheinlandes und fordert, daß diese Frage zum Gegenstand von Verhandlungen gemacht werden müsse. Die französische Rheinlandspolitik werde nur dann erfolgreich sein, wenn sie die Sicherheit Frankreichs über das Jahr 1935 hinaus garantiere. Von der Kriegsgefahr im Osten absehend, schlägt de Jouvenel vor, einen neuen internationalen

Vertrag zu schließen, den auch England und Italien unterschreiben müßten und durch den nicht nur der Friede am Rhein, sondern der Friede in ganz Europa gesichert würde. Wenn Deutschland diesen Vertrag annehme, dann könnte das Rheinland geräumt werden. An die Stelle der Friedenspropaganda müßte endlich die technische Arbeit für den Frieden selbst treten.

Ein Meisterstück der Redekunst

Paris, 2. Februar (Radio)

Briand versicherte eingangs, durch keinerlei Wortkünste frühere Erklärungen verdecken zu wollen. Er werde seine Meinung frei zum Ausdruck bringen. Den zwischen ihm und Herrn Stresemann über die Grenzen hinaus eingeleiteten Dialog betrachte er als überaus glücklich. Er fuhr dann fort:

Die Nationen halten sich an die Formel: Wenn Du den Frieden willst, bereite Dich auf den Krieg vor. Ich fürchte, daß diese Formel nicht sehr wirksam gewesen ist, wenn ich nach den blutigen Spuren urteile, die ich auf allen Seiten der Geschichte bemerke.

Als ich in meinem Arbeitszimmer Gruppen von jungen Leuten eintreten sah, die alle die fürchterlichsten Verleumdungen aus dem Kriege trugen und

als ein junger blinder und armer Oesterreicher auf mich zutrat und mir erklärte: „Lassen Sie sich nicht von Ihren Werk abbringen, ich lauge Ihnen das im Namen von 5 Millionen Kriegsverletzten“, da habe ich in mir die Fähigkeit gefühlt, gewisse Anarische gegen mich zu mißachten.

Man hat die Locarno-Volltitel kritisiert, aber ich erwartete bisher vergeblich, daß diejenigen, die Kritik üben, auch den anderen Weg, den man befolgen könnte, angeben. Briand sprach dann von dem Völkerbund als „eine ausgezeichnete Einrichtung“, die allerdings noch vervollkommen werden müßte und fuhr dann fort: „Besonders beglückwünsche ich mich, als die Vertreter Deutschlands in den Völkerbund eingetreten sind und als sie im Laufe der letzten Völkerbundtagung sich bemüht haben, die Schwierigkeiten zu beseitigen. Mein Gerechtigkeitsgefühl erfordert es, daß ich auch den Vertreter Russlands, Litwizow, erwähne, der sich an den polnisch-litauischen Verhandlungen in wirksamster Weise beteiligt hat. In dem Abkommen von Locarno muß man den Geist und den Buchstaben berücksichtigen. Reichsminister Stresemann zieht es vor, auf der Seite des Geistes zu bleiben und nicht auf der Seite der Realitäten des Faktis. Ich bin seiner Loyalität sicher und er

wird es nicht unberücksichtigt lassen, daß ich nicht die Interessen meines Landes außer acht lassen darf.

Stresemann ist ein positiver Geist, aber er neigt zu der Tendenz im Garten der Delibäume von Locarno spazieren zu gehen, indem er die Hand ausstreckt zum Nehmen aber nicht zum Geben. (Seiterfeit.)

Deutschland muß sich eben Rechenschaft davon ablegen, daß, bevor man zu einer vernünftigen Annäherung der gegenseitigen Interessen gelangt, die beiden Völker eben auf Schwierigkeiten stoßen. Man versucht, in Locarno allerlei hinein zu interpretieren, aber Locarno ist ja erst seit 1 1/2 Jahren in Kraft. Der Dawes-Plan ist bis jetzt ohne Zwischenfall ausgeführt worden. Die Reparationskommission hat den guten Willen Deutschlands anerkannt. Man hat den deutsch-französischen Handelsvertrag abgeschlossen. Das sind die Folgen von Locarno. Bedeutet das etwa nichts? Von den beiden Reden Stresemanns im Reichstag ziehe ich die zweite vor. Die erste war auf einen ziemlich konfliktanten Ton gestimmt gewesen, hat aber Worte enthalten, die mir nicht gefallen.

Ich verwahre mich dagegen, daß man auf der Tribüne des französischen Parlaments Deutschland und die Absichten seiner Staatsmänner nach Zeitungsberichten beurteilt, vor allen Dingen aber dagegen, daß man die Reichswehr nach Broschüren beurteilt, deren Inhalt man nicht kontrollieren kann.

Briand erklärte in diesem Zusammenhang, daß er General von Seeckt und auch Geisler verleihe und fuhr dann fort: „Was Stresemann von der Heuchelei hinsichtlich der Sicherheitsfragen gesagt hat, bedaure ich. Aber man muß anerkennen, daß er die Tendenzen des Abgeordneten von Freitagsh-Loritzhoven scharf bekämpft hat. Stresemann hat den alten kriegerischen Geist, der vielleicht noch nicht ganz tot ist, stets bekämpft, aber ich muß mich an Dr. Stresemann wenden und ihm sagen:

Sie behaupten, daß die Haltung Frankreichs eine Erniedrigung für Deutschland ist. - Nein.

Im Verlauf dieses Jahres werden Volksabstimmungen in den hauptsächlichsten Ländern Europas stattfinden. Unsere Debatten werden von dieser Lage beeinflusst. Das Ergebnis der kommenden Wahlen aber kann ungeheure Folgen nach sich ziehen. Die Völker wollen kommen angeklärt werden und darum begreife ich es, daß Stresemann sich im Reichstag über das Rheinland-Problem ausgesprochen hat. Es ist durchaus zu verstehen, daß Deutschland das Ende der Rheinlandsbesetzung herbeiwünscht, aber ich kann diese Frage nicht so einfach lösen, wie man sie im Deutschland sieht. Im Rheinland steht Frankreich nicht allein. Der Vertrag von Versailles kann nur im Einverständnis aller Parteien abgeändert werden. Man darf also nicht bei dieser Frage von Heuchelei sprechen. Ebenso läßt sich nicht sagen, wenn man behauptet, daß man in der Welt die Haltung Frankreichs in dieser Frage nicht versteht. Im Rhein ist nichts zu fürchten, aber man kann unmöglich die Solidarität verlieren, die mit den anderen Teilen Europas herrscht. Nach dem Versailler Vertrag ist die Rheinlandsbesetzung aus drei Gründen vorgenommen worden: 1. wegen der Kriegsschuldigen auf deren Bestrafung man verzichtete, 2. wegen der Entwaffnungsfrage und 3. wegen der Reparationsfrage.

In Thoiry habe ich zu Stresemann gesagt: Regeln wir doch diese Angelegenheit, ohne aus dem Rahmen des Vertrages herauszutreten. Sie wünschen die vorzeitige Räumung, also müssen Sie entwaffnen und die Mittel ins Auge fassen, durch die Sie Ihre Reparationszahlungen früher leisten können. Die Entwaffnungsfrage ist jetzt geregelt und Stresemann hat mir hinsichtlich der letzteren Frage erwidert, er werde sie mit den Finanzfachverständigen prüfen und Vorschläge unterbreiten. Diese Vorschläge habe ich aber niemals erhalten.

Also ist die Frage der Kompensationen für die vorzeitige Räumung seit Thoiry, abgesehen ich selbst sie damals gestellt habe, nicht weiter gekommen. Die allgemeine Lage des Finanzmarktes der Welt hat Stresemann sicher davon abgehalten, die angeforderten Vorschläge zu unterbreiten.

Auch heute weigert sich Frankreich nicht, das Räumungsproblem aufs neue zu prüfen, aber wohlverstanden nur im Einverständnis mit seinen Alliierten. Stresemann sagte im Reichstage: „Wir werden nichts über den Rahmen des Versailler Vertrages hinaus zugehen.“ Ich verlange das von ihm auch gar nicht.

Hier handelt es sich um ein Geschäft.

Deutschland ist ein wirtschaftlich durchgebildetes Land und wird schon Mittel finden, um im Rahmen des Versailler Vertrages zu einem Resultat zu kommen. Was die Sicherheit anbelangt, so ist es gewiß, daß der Versailler Vertrag nach dieser Richtung hin Garantien gewährt, aber nach 1935 muß der Versailler Vertrag in der entmilitarisierten Zone nullundnichtig werden. Es handelt sich hierbei nicht um eine Kontrolle von Hunderte von Kontrollbeamten. Diese Zone ist aber nicht nur im Interesse Deutschlands, sondern auch in dem Frankreichs errichtet worden. Der vorgesehene Garantiemechanismus muß eben spielen, und zwar in dem vom Völkerbund vorgesehene Rahmen. Nach dieser Seite hin werde ich mich orientieren. In diesem Geiste will ich mit den Vertretern Deutschlands verhandeln. Bei gemeinsamem guten Willen werden wir schon zu einem befriedigenden Ergebnis kommen. Wenn wir Franzosen das Rheinland verlassen können,

Ein Antrag des S. B. B.

Man macht in Agitation - statt zu überlegen

Die Debatte um die Verringerung des Senats brachte dem S. B. B. bisher wenig Gewinn, nicht einmal besonders ehrenhaft war sie für ihn. Deshalb wendet er das alte Mittel Alexanders an: er zerhackt den gordischen Knoten, den er selbst so unentwirrbar verwickelt, mit kühnem Entschluß, nämlich mit einem Antrag auf vorübergehende Verfassungsänderung.

Der Wortlaut des Antrages ist von uns im letzten Teil dieser Ausgabe wiedergegeben. Der Sinn dieses Antrages ist folgender: Als zum Abschluß der Verfassungsreform werden eventuell frei werdende Senatsstellen bis zu einer Höchstzahl von vier feststellen nicht wieder besetzt.

So ganz genau haben die Erzeuger dieses Antrages ihre Leistung nicht überlegt. Abgesehen davon, daß es immer mühslich und Eckentlich ist, eine Verfassung „vorübergehend“ oder provisorisch zu ändern, erfüllt der vorgesehene Antrag des S. B. B. ja gar nicht den Zweck, dem er dienen soll. Die Besetzung der gegenwärtig freien Senatsstelle ist überhaupt nicht mehr zu verhindern. Die Herren um Neumann haben etwas zu spät mit dem Rechnen begonnen. Unterstellen wir einmal, daß ihr Antrag am nächsten Montag mit Zweidrittelmehrheit angenommen wird. Frühestens am 20. Februar käme er dann in die zweite Lesung. Am 16. Februar ist aber die Vierwochenfrist seit dem Tode des Genossen Hoff verstrichen. Daran ändert auch die rückwirkende Kraft des Antrages nichts - wie dümm schätzt der S. B. B. seinen Anhang ein! - denn auch diese rückwirkende Kraft beschränkt ja erst mit der zweiten Lesung Gültigkeit.

Für den Senat liegt deshalb eine klare Zwangsläufigkeit vor. Am 16. Februar ist der letzte verfassungsmäßige mögliche Termin der Senatsneuwahl. Und da jeder Senator bei seinem Dienstantritt feierlich schwören muß, „die Verfassung getreu zu befolgen“, so bleibt dem Senat gar nichts anderes übrig, als vor diesem Termin die Senatswahl anzusetzen. Der Senat hat ja auch schon den 13. Februar als Wahltermin bestimmt. Der Antrag des S. B. B. hat deshalb zunächst nur agitatorische Bedeutung.

Er ist aber nicht nur verfassungsmäßig unmöglich, er ist auch sachlich ganz und gar unüberlegt. Die Verwaltungsreform treibt sich mühsam und langsam dahin. Ein Jahr kann darüber verstreichen. Angenommen in der Zwischenzeit fallen noch zwei oder drei hauptamtliche Senatoren aus durch Mißtrauensvoten oder Krankheit dann muß schnell die vorübergehende Verfassungsänderung wieder vorübergehend rückgängig gemacht werden. Ein schönes Theater gäbe das!

Nein, meine Herren, so kann man Verfassungsänderungen und Verwaltungsreformen nicht machen. Solche ad hoc-Beschlüsse und eiligen Verfassungsänderungen aus einem bestimmten politischen Anlaß können von keiner sich politisch ernst nehmenden Partei gutgeheißen werden. Derartig wichtige und weittragende Beschlüsse müssen sachlich durchgesprochen und beraten werden. Aus all diesen Gründen wird die sozialdemokratische Fraktion dem unüberlegten und unsachlichen Antrage ihre Zustimmung nicht geben.

Was der Antrag übrigens sachlich erreichen kann, wird viel einfacher herbeigeführt durch eine endgültige Verfassungsänderung, die die Frist bis zur Neuwahl von vier Wochen auf drei Monate verlängert. Dann werden Zwangslagen wie die jetzige nicht mehr eintreten. Dann kann auch die Frage der Senatsvermehrung in aller Ruhe und Sachlichkeit beraten werden. Und wir können heute zum sozialistischen Male erklären, daß uns die Senatszahlen keineswegs heilig sind. Im Gegenteil, wir sind bereit, gegen alle Widerstände für eine Verkleinerung des Senats einzutreten.

Allerdings sind dieser Verkleinerung Grenzen gezogen durch gewisse Voraussetzungen, die in unserer Ansicht von Verwaltungsdemokratie begründet sind. Diese unsere Voraussetzungen sind von uns klipp und klar formuliert. Und wir werden uns durch keinerlei Agitationsanträge anderer Parteien davon abbringen lassen.

Dr. L.

Frauen!

Bräute!

WEISSE WIMPEL WEHEN

Restaurants!
Pensionate!

Hotels!

BEACHTEN SIE BITTE DIE KOMMENDEN ANZEIGEN

MAASS

Wieder wird Wertvolles werden — Unsere Leistungen werden die der Vorjahre bei weitem übertreffen
Märchenhaft schöne Dekorationen — Beachten Sie bitte morgen unsere vierseitige Extra-Preisliste

KARSTADT

A.
G.

Nachahmung in Wort und Bild verboten — later ausserhalb Lübecks verkäuflich

**Großer Bockbier-
abend**
Sonnabend, 4. Febr.
Friedrich Hinz
Untertrave 4-5

Weißer Hirsch
Sonntag
3. Gr. Bockbierfest
Für Stimmung sorgt Onkel Carl
Anfang 7 Uhr abends

Luisenlust
Freitag: Großes Tanzkränzchen
Eintritt und Tanz frei.

Zentral-Hallen
Morgen Sonnabend:
Großer Benefizball
der Bedienung
verbunden mit Kappenfest

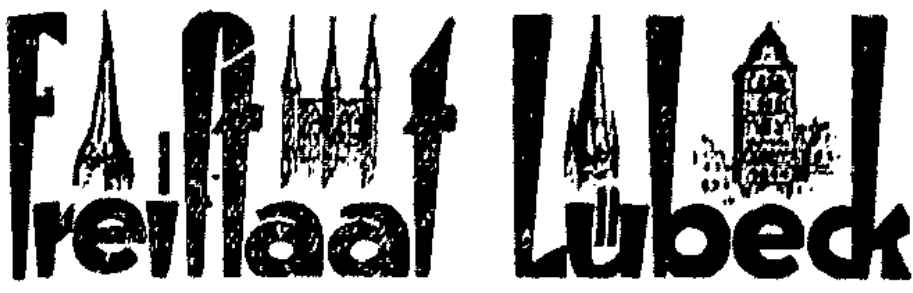
Margaretenburg
Sonnabend und Sonntag
Tanz- und
Familienkränzchen
Tanz- und Eintritt frei!

A. T. V. Moisling
Gr. Maskenball
am Sonntag, d. 5. Februar
im Kaffeehaus Moisling
Anfang 18 Uhr / Maskenzug 20 Uhr / Eintritt 80
Der Festausschub

Café Bernhardt
Heute Freitag
Großes humoristisches
Bockbierfest
unter Mitwirkung eines erstklassigen Ham-
burger Künstlers
Morgen Sonnabend
Großer Bunter Abend
unter Mitwirkung Hamburger Komiker
Bis 4 Uhr nachts geöffnet!

Stadthallen
Konzert- und Ballsäle
Jeden Freitag ab 8 Uhr:
Ballabend
— — Eintritt frei! —

Restaurant Glockengießerhof
Am Sonnabend, den
4. Februar, ab 10 Uhr
vormittags
Gr. Schlachtfest
Ab 8 Uhr abends
müßlicher
Bockbierabend
Kappen u. Tieder gratis
Berläng. Polierstunde
Es ladet ergebenst
W. Both,
Glockengießerstr.



Freitag

In diesem Monat, wie vor undenklichen Zeiten, der Erde dunkle Kräfte, Säfte sich bereiten zu neuem Wachstum und zu neuer Frucht: bald wird der Bauer hinterm Frühjahrshofe schreiten vor weissen Wolken...

Der langen Winterdämmerungen bittere Klagen verflücken vor des Februars helleren Tagen, weil selbige lichte Morgenröte voller Trost dem Menschen leicht die Würde tragen...

Februar, kleiner Monat voll lindlichem Heberschwang und schlüßlicher Freiheit - ein bunter Sang, den Menschen in dem grauen Winter weben: Februar! - Melodie steigenden Tago - irdischer Klang, der sich dem Schmelzen des Winters entzagt...

Der Normalbericht

Bälle, Bälle, Bälle, soweit das Auge reicht. Presseball, Ball der Kammersterne, der Kellameliiniker, der ehemaligen Stubenältesten, der deutsch-abeminnischen Austauschprofessoren...

Dieser Ball war unbedingt das originellste Feit der Saison. Angekommene Lebensfreude tobte sich unter den ansehnlichen Installationen schmetternder Kapellen restlos aus. Namen von gutem Klang und Ruf bemerkten wir. Außerdem die raffinen Gestalten vieler scharmanter Regierungsvetretter...

Während die unkündbar eingetragenen Bausteine vorläufig bis zur späteren Auslösung und Rückzahlung stehen bleiben sollten. Diese Schuldsumme sollte durch Aufnahme von Hypotheken bis zur Höhe von 365.000 RM. und ein unverzinsliches Darlehen von 40.000 RM. gedeckt werden.

„Wah! eine wirre Fülle aufpeitschernde Gefühle einen doch hier überkommt!“ hörten wir eine hochbetagte Matrone neben uns leuchten, die eben ein diskretes Rot auf ihre Lippen legte...

Das. Die Tatsache, daß verschiedene Regierungen das Bestehen ihres Landes in neuerer Zeit nicht mehr von dem Besitz eines Einreiseerlaubnisses abhängig machen, hat unter zahlreichem erworbensbedürftigen Auswanderungswilligen den Glauben erweckt, daß sich ihr Auswanderungsplan nunmehr leichter durchführen lasse.

Einreiseerlaubnis und Arbeitsgenehmigung

Das. Die Tatsache, daß verschiedene Regierungen das Bestehen ihres Landes in neuerer Zeit nicht mehr von dem Besitz eines Einreiseerlaubnisses abhängig machen...

Die Wahrheit über das Hindenburghaus

Ein interessantes Dokument

Eine windige Ede draußen auf dem Burgfeld! Der Sturm heult; die Fensterläden der hohen Weheltürme klappern, und der Staub, der dabei aufgewirbelt wird, bringt tief in die Salons vornehmer Patrizierhäuser...

Lübeck, den 19. Januar 1928.

An den Landeskriegerverband

Am Juli 1927 war vom Landeskriegerverbande der neue Vorstand gewählt mit der Bestimmung, den von uns aufgestellten Sanierungsplan des Hindenburgbaus zu vollziehen.

- A 1. Hypothekarische Belastung 226.000 RM.
2. Forderungen aus Bauarbeiten rund 80.000 RM.
3. Forderungen aus Waren und Lieferungen 49.500 RM.
4. Wechselforderungen 46.000 RM.
5. Bevorrechtigte Forderungen 64.500 RM.
6. Sonstige Verbindlichkeiten, rüdzündige Zinsen 25.000 RM.

außerdem Forderungen aus eingezahlten Bausteinen von 31.000 RM. (Zinsen nicht gerechnet) Sa. 525.000 RM.

- B zu B. 1. Auszahlung der Hypotheken 226.000 RM.
2. Auszahlung der Baurechnungen 80.000 RM.
3. Auszahlung der Warenforderungen mit 75 Prozent auf 49.500 RM.
4. Auszahlung der Wechselforderungen mit 40 Prozent 20.000 RM.
5. Auszahlung sonst. Schulden, Kosten und für Unvorhergesehenes 36.000 RM.

Dann folgt ein langer trüblicher Bericht, wie die Gläubiger zu immer weiterem Entgegenkommen bereit waren, wie Herr Kühler und Herr Reimpell ihr Bestes taten, wie aber jeder Sanierungsplan immer wieder umgeworfen wurde durch Anmeldung neuer Forderungen...

Die Lübecker Brandkasse macht ihre Mitglieder darauf aufmerksam, daß sie stets in voller Höhe des jeweiligen Bauwertes ihrer Gebäude bei ihr versichert sind...

aber nur 378.000 RM. eine Summe, die in dem offiziellen Kommuniqué mutig als „rund umron RM.“ eingestuft ist.

„Es ist ohne weiteres ersichtlich, daß durch diese letztere Erhöhung der Plan an sich schon nicht durchführbar war. Vollständig unmöglich aber wurde er durch die dann am Tage nachher angemeldete weitere Forderung von rund 15.000 RM.“

Da auch dieser Betrag nur als mit 100 Prozent zu erledigen anzusehen ist, so erhöht sich das Gesamterfordernis auf rund 660.000 RM., zu dem dann noch die früher ermäßigten Bausteinerforderungen in Höhe von 31.000 RM. ohne rüdzündige Zinsen von 10 Proz. für 2 Jahre hinzukommen...

Unter diesen Umständen ist eine Sanierung unmöglich, selbst wenn es gelingen sollte, auch noch die neu erforderlichen Summen aufzubringen, denn aus den veranschlagten Einnahmen ist eine Verzinsung der so erhöhten Verbindlichkeiten und zugleich eine ausreichende Tilgung niemals zu erzielen...

Nach erstes Heberlegung muß auch davon abgesehen werden, einen neuen Sanierungsplan zusammenzustellen, da nach dem mit 100 Prozent einzuzahlenden Auszahlungsposten der verbleibende Restbetrag zu klein ist und da sich auch auf andern Gebieten Schwierigkeiten und Unzulänglichkeiten einstellen...

Der Sanierungsausschuß

Am 19. Januar erklärt der Sanierungsausschuß selbst, daß er die Verantwortung dafür, daß nach ein weiterer Pfennig ins Hindenburghaus gestiftet wird, auch nur moralisch nicht tragen könne.

Wir wiederholen, was wir am Sonnabend sagten: Was aus dem Hindenburghaus wird, ist uns vollkommen gleichgültig. Es wehen mehr schwarz-weiß-rote Fahnen im Willensviertel; auf die eine mehr oder weniger kommt's uns nicht an.

Nach Abschluß dieses Artikels kommt uns ein neuer „Aufsatz“ zu Gesicht, in dem eine Gruppe „nationaler Männer und Frauen“ ihre Stimme erheben zur Gründung eines „Bundes der Freunde des Hindenburghauses“.

Senat und Bürgerchaft haben das folgende verfassungsändernde Gesetz beschlossen:

Abänderung der Verfassung

Der Versammlung der Bürgerchaft am Montag, dem 6. Februar, liegt ein Antrag von 21 Mitgliedern auf die vorübergehende Abänderung des Artikel 8 der Lübeckischen Landesverfassung vor.

Der Artikel 8 der Lübeckischen Landesverfassung wird mit Wirkung vom 15. Februar 1928 durch folgenden Zusatz abgeändert:

Bis zur Beschlüßfassung von Senat und Bürgerchaft über die Anträge des 1927 eingesetzten Ausschusses zur Prüfung der Frage der Neuordnung der Verwaltung findet die Wiederbesetzung einer im Senat erledigten Stelle nicht statt, soweit es sich um die Erledigung von im ganzen nicht mehr als vier Stellen handelt.

Die Lübecker Brandkasse macht ihre Mitglieder darauf aufmerksam, daß sie stets in voller Höhe des jeweiligen Bauwertes ihrer Gebäude bei ihr versichert sind; eine Heberwachung der genügenden Höhe ihres Gebäudeversicherungs-wertes entfällt demnach für sie.

Ueber die Wanderratten, die am Sonnabend, dem 11. Februar im Gewerkschaftshaus am Veranstaltung der Arbeiterwohlfahrt ein Gastspiel geben, schreibt der „Vorwärts“: „Wir spürten einen starken und topferen Willen, eine republikanische Leidenschaft und ein Können, das zukunftsweisend“



Wenn Sie es ermöglichen können, kommen Sie gleich!

Wenn enorme Preissteigerungen bieten werden, Schöpfung der Rohmaterialien

Lagerverkaufs
2 Waggon Emaillewaren
herein, bei denen noch die alten bekannten billigen Preise im Speicher-Kleinhandel bleiben
Jetzt ist es noch Gelegenheit

Ihre defekten und unbrauchbaren Haus- und Küchengeräte wirklich günstig bei größter Auswahl und guter Qualität zu ergänzen

Lübecker Emaille-Zentrale
Obere Bedergrube 11 (gegenüber dem Stadttheater)

Frühes kernfettes Rindfl. 70⁴
Fr. Had 0.70, Gulasch 0.90, Rostfleisch 1.00
Beefsteak 1.20, Kamelott 0.50, Leder 1.00
Dr. Schweinefleisch Pfd. 0.75
Karbonade Pfd. 1.00
Da jg. Kalbfleisch Pfd. 0.60
Lammfleisch Pfd. 0.90
Geflügel, Prekopt, Leberwurst, Blutw. 0.80
Kohlwurst 0.80, Knackwurst 0.90, Guter 0.60
Ba. Bandhanteln i. Stück 1.25, Mettw. 1.60
O. Stöver, Wahnstraße 22
Telephon 27 733

Dr. Seiler
Moislinger Allee 2c
erkrankt
Morgen früh 1908 eintreffend

1 Waggon Nespel
Wirtschafts-Äpfel 5 Pfd. 80⁴
Tafeläpfel 1 Pfd. 25⁴
Bayrischer Obstverkauf
HofstraÙe 14.

Zur Verlobung
zur Hochzeit und bei allen anderen festlichen Anlässen liefern wir Karten und Danksagungen in geschmackvoller Ausführung zu mäßigen Preisen.
Friedr. Meyer & Co.
Johannisstraße 46

Äpfelsinen
füÙe, 10 Stück 44⁴
Kochäpfel . 10 145⁴
Kochbirnen 10 195⁴
Jam. = Rum-VerfäÙn.
40% Flasche 240⁴
Weindr., Bsch. Fl. 240⁴
Tafelkummel . Fl. 210⁴
Kumm. Kummel 220⁴
Echt Nordhäut. Fl. 240⁴
Jagdkummel . Fl. 280⁴

Tarragona
rot, Flasche 90⁴
Tarragona, wß. Fl. 120⁴
Malaga, rot . Fl. 120⁴
Griech. Mustat Fl. 120⁴
Insel Samos . Fl. 140⁴
Portwein . Fl. 160⁴
Tafel-Rotwein
Flasche 90⁴
Mosel- u. Rheinw. 140⁴
Apfelwein . Fl. 40⁴
Himbeerl. m. 3 1/2 Fl. 70⁴
Kirchhoff m. 3 1/2 Fl. 70⁴
Flaschenpfand 10⁴
Friedrich Trosiener
Mühlentstr. 87. T. 23815

Spirituos.-Abteilung
Tafel-Kummel Fl. 2.10
Lüßerb. Kummel . 2.95
Weinbrand-VerfäÙn Fl. 2.30 u. 2.75
Jamaika-Rum-VerfäÙn Fl. 2.30 u. 2.75
Tarragona wß . Fl. 1.25

Tarragona rot
Flasche 0.95
GroÙe Auswahl in Likören . Fl. 3.80
SüÙer Bomolenwein
Domain San Juan Fl. 1.25
Oberhardter . Fl. 1.50
Roter Tafelwein Fl. 95⁴
Apfelwein . . . Fl. 50⁴
HimbeerfäÙ . 1/4 Fl. 75⁴
alles mit Flasche

SüÙe Äpfelsinen
10 Stück 44, 55, 65 u. 75⁴
Eduard Speck
Hüßstraße 80/84

Wirtschaft mit Krämerei
gr. Gem.-Garten, Nähe Lübeck, lat. zu verpacht.
Kuchtr. 1000 RM pr. 3 Meßern 4-6000 RM.
J. Weidenfeller, Lübeck,
Obertrave 5. Tel 29644

333
4 M. an
585
8 M. an
300 Ringe am Lager
Junghans-Uhren
garantie-Wecker
Bestecke
800 Silber — 90 versilb.
M. Schultz, Uhrmacher,
Ob Johannisstraße 20

Werbt unablässig für eure Zeitung



Auserlesen schöne Ball-Schuhe

Brokat-Spangenschuhe . . 16⁵⁰ 12⁵⁰ 8⁹⁰
Lack-Spangenschuhe 18⁵⁰ 16⁵⁰ 14⁵⁰ 12⁵⁰
Chevr. imit. Spangenschuhe
16⁵⁰ 12⁵⁰ 10⁵⁰ 9⁷⁰
Farbige Spangenschuhe
18⁵⁰ 16⁵⁰ 14⁵⁰ 12⁵⁰
Verschiedene Einzelpaare weit unter Preis
Herren-Lackschuhe von 14⁵⁰ an
W. Blumenthal
Kohlmarkt 1650

Getragene Anzüge
Heberzieher
Herrenuhren
im Leihhaus
Mühlstraße 113

Feinste Meiereibutter 1.95
Allerfeinste Markenbutter 2.15
Frische Tafelmargarine 0.70 0.80
Dänischer Holländer 0.90 0.75
Dänischer Steppenkäse 1.00 0.80
Vollfetter Tilsiter 1.40 1.20
Dänisches Blauschmalz 0.80
Lebensmittellede, Hüßstraße 96

Betten auf Teilzahlung

Metallbett	starke Qual. wß. lackiert	34 ⁵⁰	Anz. 10.- Raten 5.-
Metallbett	wß. m. Mess. verg. g. Quali.	39 ⁵⁰	Anz. 10.- Raten 4.-
Metallbett	w. m. Fußbr. gu. Lackiert.	44 ⁵⁰	Anz. 10.- Raten 4.-
Unterbett	leicht gu. gest. m. 6 u. Fed. Inh.	34 ⁵⁰	Anz. 10.- Raten 3.-
Oberbett	leicht farbecht u. federd. 6 u. w. Fed.	44 ⁵⁰	Anz. 10.- Raten 4.-
Oberbett	echt türkisfarb. u. federd. 6 u. B. Schl.	54 ⁵⁰	Anz. 15.- Raten 5.-
Kissen	komplett, echt rot u. federd. 2 Pfd. Federn enthalt.	9 ⁷⁵	

Siegfried Schmidt
Breite Str. 33, I

Stadthallen
Mühlentbr. 13 - Lichtspiele Fernr. 22 222
Heute und folgende Tage:
Der überwältigende Heiferkeitserfolg
Das Heiratsnetz
Das tadelhafte Lustspiel von Walter Kersch in 6 reizenden Akten mit
Harry Liedtke
Livio Pavanelli, Margarete Lanner
Dazu der 2. Schläger:
Liebesreigen
7 äußerst fesselnde Akte nach dem Roman „Kämpfer“ von Ernst Klein mit den Hauptdarstellern:
Wilhelm Dieterle
Hans Mierendorf / Claire Rommer
Deutlich-Woche Kulturfilm
Beginn 5 und 8 Uhr

Morgen, den 4. Februar, findet das alljährlich wiederkehrende und mit Recht so beliebte urfidele
Rheinische Maskenfest
in den prächtig dekorierten Räumen des
Moislinger Baum
statt. Prämierung der 3 besten Damen u. Herren-Masken. Wertvolle Silberpreise. Um 20 Uhr 37 Min. 56 Sec., Einzug seiner Majestät des Prinzen Karneval mit seinem närrischen Hofstaat
Photograph, Meister „Lubeca“ im Saal Rappen, sämtliche Speiseartikel usw. zu den billigsten Preisen am Eingang zu haben
Eintritt einchl. Steuer RM. 0.80

UNION-LICHTSPIELE
Lübecks Schmuckkästchen
Engelsgrube 68 Telephon 28152
SUDERMANN'S
Katzenberg
und
Der rote Pirat
mit Rod La Rocque
tägl. 2 Vorstellungen, um 5 und 8 Uhr
Wochentags Eintrittspreise 60 u. 80 Pfg.

Tanzkontroller
Buchhandlung
Lübecker Volksbote
Johannisstraße 46

Deutscher Metallarbeiter-Verband
Verwaltungsstelle Lübeck
Elektriker
Berammlung
am Sonnabend, 4. d. M. abends 7 1/2 Uhr
im Gewerkschaftshaus
Tagesordnung wird in der Berammlung bekanntgegeben.
Zahlreiches Erscheinen erwartet
Die Branchenleitung

Großer Maskenball
in der Friedrich-Frang-Halle
8 1/2 Uhr:
Einzug des Prinzen Karneval mit seinem Gefolge
Anfang 7 Uhr
Ende morgens
Karte 50 Pfennig
unumkleidet 80 Pfennig
einschließlich Steuer
Humor u. Stimmung bringt die humoristische dörfliche Jazzkapelle
Hierzu ladet freundlichst ein
Der Vorstand

Gesangverein Karlsruh
Dir. K. Eckermann
IV. Stiftungsfest
im Rest. Schweizerhaus
am 4. Febr. 20 Uhr
unter Mitwirkung der Gesangsvereine
Elnigkeit (gem. Chor)
Dir. Hermann Schlutup (Männer-Chor)
Dir. Hauschild
Herren 60, Damen 40, einschließlich Steuer
Es ladet freundlichst ein
Der Vorstand

Posky's Restaurant
Großer
Bockbierabend
Sonnabend, 4. Februar
Arbeiter-Kabarett
„Solidarität“
Schwartau-Rensfeld
Voranzeige
Gr. Maskenball
Sonnabend, 18. Febr. 28
im Gasthof E. Schultz
Rensfeld
Anfang 6 Uhr
Mastenzug 8 Uhr
Der Vorstand

3 W. W. Wo? W.

Stadttheater Lübeck
Freitag, 19.45 Uhr
Ein Sommernachts- Traum (Schauspiel)
Ende nach 23 Uhr
Sonnabend, 20 Uhr
Ein Sommernachts- Traum (Schauspiel)
Sonntag, 14.30 Uhr:
Der Heger
Kriminalstück
Sonntag, 19.30 Uhr:
La Traviata (Oper)
Violetta Lisa Studt-
Reinisch
Montag, 20 Uhr:
Der Patriot (Drama)

Fledermaus Heute Freitag **Bier-Kabarett** Sonntag **Karneval-Fest** Sonntag

ARBEITER-SPORT

Arbeiter-sport als Kulturaufgabe

Die Arbeiter-sportbewegung schöpft ihre stärksten Kräfte aus dem Gemeinschaftsgefühle ihrer Mitglieder, um die sich der gemeinsame feste Band der gleichen Weltanschauung des Sozialismus schlingt, und diese weltanschauliche, geistige Verbundenheit untereinander der Arbeiter-sportbewegung am stärksten von der bürgerlichen Sportwelt, ganz zu schweigen von den ausgetrockneten Berufs-sporttagern, wo die sonstigen Sportler lediglich Gladiatoren im modernen Gewande sind. Die kulturpolitische Bedeutung des Sports tritt aber nirgends so geltend in die Augen wie in der Arbeiter-sportwelt, und nur ihr kann die große Aufgabe zufallen, den Sport aus den Niederungen bloßer Wettkampfsport, Rekord und Sensationssucht herauszuheben auf die Höhe einer von einer schöpferischen Idee getragenen Massenbewegung; in der Erkenntnis dieser Aufgabe betreibt die Arbeiter-sportbewegung den Arbeiter-sport als Massensport.

Diese Aufgaben sind aber von der sozialistischen Arbeiter-sportbewegung nicht voll erkannt worden. Immer noch muß die Arbeiter-sportbewegung innerhalb der Arbeiter-sportwelt selbst um eine größere Beachtung ihrer Aufgaben und Leistungen ringen, wie andererseits zahlreiche Proletarier noch bürgerlichen Sportvereinen angehören. In Utrecht wird die Sportbetätigung auch in der Arbeiterwelt lediglich beurteilt nach den in der bürgerlichen Sportwelt sich häufigeren Möglichkeiten. Die Arbeiter-sportbewegung hat sich aber von Anfang an von derartigen Auswüchsen freigekauft; sie sieht den Sport nicht als Selbstzweck an, sondern trachtet danach, die körperliche Entfaltung des Arbeitersportlers für den Kampf um den Sozialismus zu erstreben. Als eine ihrer ersten Aufgaben muß sie versuchen, die körperlichen Schäden des Berufslebens auszugleichen. Das tut sie, indem sie planmäßig jedes Sporttum ausmerzt, das auf Refordsucht und Sportfexerei hinauszuweisen droht. Arbeiter-sport bedeutet so behutsames Wachen um die Körperkraft des Arbeiters, hygienischer Dienst an der Volksgesundheit.

Der ungeheure Aufschwung, den die Sportbewegung allgemein nach dem Kriege genommen hat, stellt für die Arbeiter-sportbewegung das Streben nach einer neuen körperlichen Lebensform dar, die von ihr selbst schon seit langem gefordert worden war. Dieser Erscheinung darf die Arbeiterwelt aber nicht passiv gegenüberstehen in der Erwartung, daß sie eines Tages ebenso schnell wieder verschwindet, wie sie aufstach. Gerade die Revolution von 1918 hat der Entwicklung zu dieser neuen Lebensform die stärksten Antriebe gegeben. Die neue politische Freiheit muß auch die Grundlagen, Sport und Spiel, völlig neu, für die Dauer bestimmte Lebensmöglichkeiten zu geben. Es erwies sich deutlich, daß lebensfroher Sport, daß eine vorwärtsdringende Körperkultur nur auf der vollkommenen inneren und äußeren Freiheit der Staatsbürger beruhen kann.

Die bürgerliche Sportwelt versucht neuerdings ebenfalls, wenn auch vergeblich, den von ihr betriebenen Sport von den

ihm anhaftenden Schäden zu befreien, ihn zu vereiteln. Zu diesem Zwecke umgibt sie die von ihr geplante Amsterdamer Olympiade mit künstlerischen Wettbewerben auf dem Gebiet der Kunst und Architektur. Aber die beobachteten Vorkommnisse bei der Vorbereitung dieser internationalen Veranstaltung beweisen immer mehr, daß der bürgerliche Sport bei seiner jetzigen Einstellung sein Ziel nie erreichen kann; er schied zur Olympiade Stars, Einzelpersonlichkeiten, die Höchstleistungen aufstufen sollen. Der Gedanke der sportlichen Gemeinschaft ist der bürgerlichen Sportwelt vollkommen fremd.

Nur die Arbeiter-sportbewegung hat deshalb auf Grund ihres eigenen Aufbaus, ihrer lebensgemeinschaftlichen Grundlage, die Kraft, ein wahres Körperideal zu verwirklichen und den Sport zu einer neuen Lebensform zu gestalten. So stellt sich für die Arbeiterwelt der von den jugendlichen Arbeitern und Arbeiterinnen betriebene Sport als eine Kulturaufgabe ersten Ranges und zugleich als ein Mittel für den Befreiungskampf der Arbeiterklasse dar.

Naturfreundbetagungen

In diesem Jahre sind in Zürich zwei außerordentlich wichtige Naturfreundbetagungen vorgesehen; die Reichsversammlung der Deutschen Naturfreunde und die Hauptversammlung des Gesamtvereins, deren Reichsliste für die gesamte deutsche Arbeiter-sportbewegung von allgemeiner Bedeutung sein werden.

Im Jahre 1927 wurde die Bewegung der deutschen Naturfreunde stark durchorganisiert. Die Jugendgruppen, die Wohngruppen, und die naturwissenschaftlichen Arbeitsgemeinschaften wurden im Reichsmaßstab zusammengefaßt. Die deutsche Reichsversammlung wird diese Entwicklung nicht nur zu befestigen, sondern auch die Probleme der Weiterbildung zu durchleuchten haben. Dadurch wird in den Mittelpunkt der Züricher Tagung die geistige und erzieherische Arbeit der Naturfreunde gerückt werden. Außerdem ist die Zusammenfassung der 15 Ganggruppen zu einem Reichsbund vorgesehen. Die engere Zusammenarbeit der Jugendgruppen der Naturfreunde mit den anderen sozialistischen Jugendorganisationen wird ein weiterer Hauptgegenstand der Beratungen bilden. Vor allem kommt es u. a. darauf an, Jugendtreffen in weit größerem Maßstabe als bisher und eventuell auch ein Reichsfest der Naturfreunde zu veranstalten. Die Ferienheimfrage im Zusammenhang mit dem Reichsbebauungsplan wird ebenfalls für das gesamte Reichsgebiet einer Lösung entgegengeführt werden müssen.

Auch die Hauptversammlung der Gesamtorganisation wird sich in erster Linie mit der Ferienheimfrage, deren Lösung in einer Vereinheitlichung im Maßstabe der einzelnen Länder liegen dürfte, beschäftigen. Ferner wird zumindest für Deutschland eine Aufhebung des bisher üblichen Jahresbeitrages zugunsten von Monatsbeiträgen durchzuführen sein, da sonst die Werbung außerordentlich gehemmt wird. Die Fragen internationaler Trefffahrten, Gesellschaftsfahrten von Land zu Land und der engeren Verbindung in der internationalen Arbeit an die sozialistische Arbeiter-sportinternationale wird gleichfalls eingehend erörtert werden.

Der kleine Bundestag

Am Sonnabend und Sonntag tagten in Leipzig die Kreisvertreter des Bundesausschusses und des Bundesvorstandes des Arbeiter-Turn- und Sportbundes. Aus dem Bericht des Bundesvorsitzenden Gellert ergab sich, daß der Bund in der Zeit vom 1. Januar bis 1. Oktober 1927 einen Zugang von 30.377 Mitgliedern zu verzeichnen hat. In bezug auf die Beteiligung der örtlichen Organisationen des Bundes an physischen und sportlichen Wettbewerbsveranstaltungen betonte Gellert, daß eine Teilnahme an solchen Veranstaltungen notwendig sei, wenn die Vorführungen des Arbeiter-sports von denen der bürgerlichen Organisationen zeitlich und räumlich getrennt stattfinden. Der Kassenbericht zeigt befriedigende Verhältnisse. Da jedoch noch Aufwendungen für den Ausbau und den Betrieb der Bundesschule notwendig sind, ist auf die Dauer eine Beitrags-erhöhung unvermeidlich.

Aus dem Bericht des Bundesführers ging hervor, daß bisher 25 Bundeslehrgänge mit 618 Teilnehmern stattgefunden haben. Außerdem wurden 21 Kurse mit ca. 600 Teilnehmern veranstaltet. Im Verlaufe der Debatte, die sich gleichzeitig auf die Sportfrage bezog, betonte sich die Mehrheit der Redner zu dem Gedanken der Zentralorganisation mit Kreis- und Bezirksverbänden. Ein jehergeleiteter Ausschuss soll nunmehr auf Grund der vorliegenden Sachlage einen endgültigen Bundesstatutentwurf für den Bundestag ausarbeiten. Die Anstellung eines Technikers für Wassersport und Fußball wurde bis zum Bundestag zurückgestellt. — Das Bundesfest 1928 soll in Nürnberg stattfinden.

Die Sitzung unterbrach die vom Bundesvorstand gefassten Beschlüsse und erklärte sich mit den Maßnahmen des Kongresses in Gelsingfors einverstanden.

Die Generalversammlung der Bundesverwaltung des Arbeiter-Turn- und Sportbundes e. V. hielt dazwischen eine kurze Versammlung ab, in der einstimmig die Übernahme des Bundesfestes 1929 in Nürnberg beschlossen und der Hauptausschuss und die Vorsitzenden der Ausschüsse beauftragt wurden. Die Berichte über die Vorarbeiten zeigten, daß bereits eine fleißige und umsichtige Tätigkeit eingeleitet hat.

Gesundheitsfördernde Gymnastik

Der bekannte Sport- und Gymnastiklehrer Gluckert stellt als Ergebnis einer Untersuchung der Stadtkräftigen Stuttgart über einen Kinderkursus in Atmung und Gymnastik nach einer Kursusdauer von 10 Wochen (pro Woche eine Stunde) bei allen Kindern eine Zunahme an Gewicht, Länge, Brust- und Bauchatmung und vor allem an Hämoglobin (roter Blutfarbstoff) fest. Die Gewichtszunahme schwankte zwischen 400 Gramm und 1 Kilo; der Längenwachsstum zwischen 1 und 7 (!) Zentimeter; die Atmung (Steigerung des Atmungsvermögens) bis zu 6 Zentimeter. Der Zuwachs an rotem Blutfarbstoff betrug bis zu 22 Teilen.

Diese günstigen Ergebnisse, die bei jeder guten und systematisch durchgeführten Gymnastik zu erzielen sind, sollten alle Eltern veranlassen, ihre Kinder Gymnastik und Sport treiben zu lassen. Die Vereine des Arbeiter-Turn- und Sportbundes bieten ihnen Gewähr dafür, daß die Kinder zu gesunden, körperlich und geistig gut entwickelten Menschen erziehen werden.

Während unseres Erweiterungsbauwerks befinden sich unsere **Geschäftsräume 1. Etage** **Vornweg & Co. A.-G., nur Sandstraße 22**

Karl Lahrtz Böttcherstr. 18 Teleph. 21 975

Pa. fr. Rostfleisch	u. 1.20	Scheibenbierfleisch	z. 1.30
Schweinef. j. Br.	z. 0.75	Frische Leber	z. 1.20
Pa. fr. Karbonade	z. 1.00	Frisches Gehacktes	z. 0.60
Pa. gefr. Ochsenf.	z. 0.70	Frische Herzen	z. 0.50
Fr. Kalbf. j. Br.	z. 0.80	Prima Speisefett	z. 0.40
ff. gemischter Ausschmitt	Wfd. 1.60		
Prima frische gekochte Mettwurst	z. 1.00		

Pa. frisch., weichgef. Kuhheuter z. 0.50

Dentist Willy Koch jetzt **Mühlenbrücke 3**

Achtung! Empfehle **prima junges Rostfleisch**, sowie sämtliche **Wurstwaren**. Spezialität: **Teewurst** z. 70 Pf. **ff. Filet** z. 70 Pf. **Kohlschlächterei** Glockengießerstraße 21

Bei der Inventur **zurückgesetzte Bücher und Broschüren** ganz besonders billig **Buchhandlung Lübecker Volksbote** Johannisstraße 46

Unsere Butterpreise **Meierei-Tafel-Butter Pfd. Mk. 2.10** **Feine Meierei-Butter z. 1.90**

Als feinsten **Butter-Ersatz** empfehlen wir unsere **hochfeinen, gesetzlich geschützten Margarine-Spezialmarken**

„Die Qualität macht's“

„Allerf. Tafelbutter-Ers.“	ges. gesch. z. 1.20
„Feinkost Edel“	ges. gesch. „ 1.10
„Valvera“	ges. gesch. „ 1.00
„Flammanda Eigelb“	„ „ „ 0.90
„Frischmilch“	„ „ „ 0.85
„Feine Tafel“	„ „ „ 0.80
„Prima Pflanzen“	„ „ „ 0.70
„Gute Haushalt“	„ „ „ 0.65
	„ „ „ 0.58

Butter Groß-Handlung Hammonia Größtes Butter-Spezialgeschäft Norddeutschlands **Verkaufsstelle: Lübeck, Hükstraße 73**

Organisiert Euch politisch!

Junker & Ruh Gaskocher die führende Marke **Heinr. Pagels** Lübeck **Das Haus für Gas, Wasser, Licht**

SEIT 20 JAHREN kauft man gut und billig bei **Adlerstein** Herren-, Burschen- und Knaben-Garderoben, Wind- und Lederjacketen, Manufaktur-, Leinen- und Baumwollwaren, Kleiderstoffe, Inlette, Federn, Teppiche, Diwanddecken, Gardinen **Lieferung kompletter Brautausstattungen u. a. m.** Der weiteste Weg ist lohnend. Teilzahlung gestattet Die Ware kann gleich mitgenommen werden **Arnold Adlerstein** Lübeck, Hafenstraße 20 1483

Margarine Marke Teebutter im Gebrauch v. Meiereibutter n. zu unterscheiden **z. 90** Eigelb gute Tafelmargarine z. 70 gute Kochmargarine z. 60 **J. B. Borgwardt, Kronsford Allee 29.**

Total-Ausverkauf wegen Aufgabe des Geschäfts **Schuhwaren** billig **Bruno Westfeling** Holstenstraße 3 **Solch Aufsehen** erregt die Anzeige im Lübecker Volksboten. Wer klugt wirbt, nutzt dies aus.

Verkaufen Sie Ihre Felle an das **Belzhaus Friedrich Zimmermann** Königstraße 24 Ecke Pfaffenstraße **Ich zahle hohe Preise da ich Selbstverbraucher bin.**

Patent-Matratzen Aufkang-Matratzen werden in jed. Größe zu den billigsten Preisen angefertigt **Gebrüder Heil** Welt. Spez. Gesch. Untertrape 111/112 b. d. Holstenstr.



Partei-Nachrichten.

Sozialdemokratischer Verein Lübeck
 Sekretariat: Johannstr. 41. Telefon 2243.
 Dienstag 11-1 Uhr und 1-3 Uhr. Sonntags nachmittag geschlossen.

Motoring. Die Parteimitglieder werden darauf aufmerksam gemacht, daß die Motoring-Verammlung am Sonntag, dem 1. Februar nicht stattfindet. Der nächste Diskussionsabend ist am 9. Februar.

Moorgarten. Am Freitag, dem 3. Februar, abends 8 Uhr, findet im Lokal von Sering die Gründungsversammlung der sozialdemokratischen Partei-Ortsgruppe statt. Tagesordnung: Konstituierung, Vorträge, Verschiedenes.

Sozialdemokratische Frauen

Kreis. Sonntags, dem 4. Februar, abends 8 Uhr bei Frau Schwarz (Herrenbrücke): Vortrag des Gen. Michaelis über das rote Wien. Anschließend gemütliches Beisammensein. Die Genossinnen der umliegenden Ortsgruppen sind herzlich eingeladen.

Sozialistische Arbeiter-Jugend

Sprechstunden: Montags und Donnerstags von 7 1/2 - 9 Uhr.
Vorstellung: Am Montag abends um 8 Uhr im Jugendheim. Kinematographie: besprechbar haben die 1. Mitteilungsberichte ebenfalls zu erscheinen.
Jahres-Assoziationsabend: Am Sonntag abends kommen wir um 7 1/2 Uhr im Gewerkschaftshaus zusammen.
Abendkonditor. Freitag abends 7 Uhr Ausverkaufsstelle.
Jahresversammlung der Jugend: Aufversammlung „Sonnenlicht“ am Sonntag, dem 5. Februar, vorm. 11 Uhr in der Stadthalle. Karten zu 20 Pf. (an der Kasse 30 Pf.) sind zu haben im Gewerkschaftssekretariat des N. T. G. W., Johannstraße 18.
Konkurrenz: Am Sonntag, dem 5. Februar machen wir eine Wanderung nach dem Heidepark bei Haken. Treffpunkt 3 Uhr an der Schule. Mit Koffer und Wasser gehen wir in die Lüneburger Heide.

Arbeitsgemeinschaft Sozialistischer Kinderfreunde

Vorbereitung und Abgabe der Eintrittskarten Freitag, dem 3. Februar, nachmittags 6-7 Uhr Bureau, Johannstraße 18. Es muß unbedingt alles abgeleitet werden.
Freitag, dem 3. Februar alle Kaffee, Kinder und Gertrud Kombe pünktlich 10 1/2 Uhr im Jugendheim Königstraße 97 zur letzten Probe da sein.
Alle Kinder müssen Sonntag, dem 4. Februar, abends pünktlich 7 1/2 Uhr im Gewerkschaftshaus sein. Die Helfer bereits am 7 Uhr.
Karte freigegeben. Am Sonntag nachmittag um 1/2 Uhr beim Spiel.

Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold

Geschäftsstelle: Hundstr. 52.
 Geführt von 11-1 und von 3-5 Uhr.

I. Bezirk 1. Abt. 2. Kameradschaft. Sonntags, dem 4. Februar, abends 8 Uhr. Treffpunkt: 8 1/2 Uhr bei Frau Schwarz, Herrensbrücke. Gesungen werden erforderlich.

II. Bezirk 1. Abt. 3. Kam. Sonntags 8 Uhr im „Weißen Hof“, Hakenbühner Allee. Vorbereitung Gruppenführer anfragen.

Herrnhagen. Am Sonntag, dem 4. Februar, abends 8 Uhr Versammlung beim Ram. Dechow. Alles erschienen.

Gewerkschaftliche Mitteilungen

J. d. N. - Jugend. Sonntag, dem 3. Februar Wanderung nach dem Brodteiler. Treffpunkt 8 1/2 Uhr bei Frau Schwarz, Herrensbrücke. Treffpunkt: 8 1/2 Uhr bei Frau Schwarz, Herrensbrücke.

Zeugmaschinen-Jugend. Zum Tischbildervortrag am Sonntag treffen wir uns um 10 1/2 Uhr in der Stadthalle. Monatsprogramm: 12. Februar: Befreiung der Gemeinwirtschaftsbetriebe, andere Beside. 13. Febr.: Gemeinliche Jugendversammlung im Gewerkschaftshaus, 10 1/2 Uhr. Rakausstellung um 10. Febr. fällt aus. 21. Febr.: Zusammenkunft im Gewerkschaftshaus. Jahresschlussfeier, 20 Uhr. 28. Febr.: Tageswanderung nach Travemünde. Treffpunkt 7 30 Uhr bei Frau Schwarz, Herrensbrücke.

Deutscher Arbeiter-Gängerbund

Sau Schleswig-Holstein - Bezirk IV, Vorort Lübeck.
 Vorsitzender: Emil Rols, Johannstraße 42. Kassierer: S. Schmidt, Haken 70.

Angewandte „Eintreff.“ St. Gertrud. Der Verein kammt am 3. Sonntag, dem 4. Februar, abends 7 Uhr beim Gesellschaftshaus Markt, Marktstr. 18, und geht geschlossen nach dem Schweißhaus. Sämtliche Sängler und Sängerrinnen müssen erscheinen.

Hinweise auf Versammlungen, Theater usw.

Stadtheater. Sonntags dem 21. Vorstellung für die Volkstheater die erste Wiederholung von Shakespeare's „Ein Sommernachtstraum“. Am Sonntag, dem 5. Februar, nachm. 2 1/2 Uhr als 8. Vorstellung im Fremden-Abonnement „Der Sacer“ Abends 7 1/2 Uhr in neuer Einleitung und modernen Kostümen „La Traviata“, Oper von Verdi. Das Programm des K. O. p. f. e. m. b. L. e. s. zu dem Schauspiel „Abgemacht“ - K. u. g. am 10. Februar weiß Namen auf, die in Berlin an erster Stelle ihres genannt werden.

Arbeiter-Sport

Trommel- und Pfeiferverein des Arbeiter-Turn- und Sportvereins Lübeck. Wir treten für alle Mitglieder im Saal, dem 3. Februar, mittags 12 Uhr im Arbeiter-Sportheim.

Recreatives Trommel- und Pfeiferverein. Abends 8 Uhr. Vorstellung am Sonntag, dem 3. Februar, mittags 12 Uhr im Arbeiter-Sportheim am ...

Sportverein Viktoria von 04. Am Freitag, dem 3. Februar, 8 Uhr. Vorstellung im Arbeiter-Sportheim ...

Arbeiter-Turn- und Sportbund.
 Am 5. Februar beginnt die neue Saison und mancher Mannschaft heißt auf Vorbereitung im ...

Sportplatz Brunsbüttel. 9 1/2 Uhr. 12 Uhr. 12 Uhr. 12 Uhr.

Sportplatz K. 11. 9 1/2 Uhr. 10 Uhr. 10 Uhr. 10 Uhr.

Sportplatz K. 12. 9 1/2 Uhr. 10 Uhr. 10 Uhr. 10 Uhr.

Sportplatz K. 13. 9 1/2 Uhr. 10 Uhr. 10 Uhr. 10 Uhr.

Sportplatz K. 14. 9 1/2 Uhr. 10 Uhr. 10 Uhr. 10 Uhr.

Sportplatz K. 15. 9 1/2 Uhr. 10 Uhr. 10 Uhr. 10 Uhr.

Wetterbericht der Deutschen Seewarte

Die Hochdruckfront hat ihr Hauptfeld so weit nördlich nach Osten zu dem Teil des Nordens, so daß bei uns und den Mittelmeerländern ...

Schiffsnachrichten

Einkommene Schiffe
 1. Februar
 T. „Sankt Jürgen“ ...
 T. „Sankt ...“ ...

Abgegangene Schiffe
 1. Februar
 T. „Sankt ...“ ...
 T. „Sankt ...“ ...

Ranalschiffahrt
 Eingehende Schiffe
 Nr. 1103, Schiffe, St. Rosenburg, 100 T. ...
 Nr. 771, Joh. Hermann, Lübeck, leer, von ...

Marktberichte

Hamburger Getreidemarkt. Am ...
Winnig und Schönewitz. ...

Humor



Frauen (im Theater). „Rechtlich hat Sie mein Gut nicht ...“
Geiz. „Nein, Gnädigste, mich nicht, aber er dergestalt meine ...“
Am Telephon. Sie: „Ach, es ist doch so wunderbar, Erna und ich können ...“
 Er: „Nacht ihr schon jemals versucht, abwechselnd zu spre- chen?“

Verantwortlich für Inhalt und Redaktionen: Dr. Fritz Solmitz
 für Druck und Verlag: Friedrich Meißner & Co. Verlags- und Buchhandlung

Die heutige Nummer umfasst 12 Seiten

Produktiv ist auch der Schlaf
 denn er fördert neue Kräfte



Bettstellen mit Patent-
 rahmen 40 RM.
 25 Schlafzimmer in
 allen Preislagen.
Tischler-Gewerk
 Mengstraße 20-22

Was finden unsere Mitglieder in unsern Manufakturwarenabgabestellen?

Abtlg. Bekleidung Breite Straße 35
 Herren- und Damen-Konfektion,
 Berufsbekleidung, Herren-Artikel,
 Herrenhüte und Mützen, Schirme,
 Schuhwaren

Abtlg. Manufakturwaren Königstr. 111
 Kleiderstoffe, Leinen und Baumwoll-
 waren, Gardinen und Vorhangstoffe,
 Betten, Wäsche, Stickereien, Trikotagen,
 Wollwaren, Strümpfe, Handschuhe
 und Kurzwaren

Unsere Leistungsfähigkeit auch auf diesem Gebiet, erwiesen durch ständig steigenden Umsatz,
 wird erzielt durch den Zusammenschluß der Konsumvereine in ihrer Großeinkaufs-Gesellschaft

KONSUMVEREIN

für Lübeck und Umgegend e. G. m. b. H.

Ämtlicher Teil

Aufgebot

Der Rentner **Heinrich Thde** in Schwerin i. M., vertreten durch seinen Generalbevollmächtigten Direktor **Paul Thde** in Lübeck, Koedstraße 38, hat das Aufgebot beantragt zur Kraftloserklärung des Hypothekendarlehes über die im Grundbuch von Lübeck, Amtsgericht, Blatt 1009 in Abt. III unter Nr. 1009/1, für Thde, Heinrich, Rentner zu Lübeck, bei Frau Thde zu Lübeck des Grundstückes Koedstraße Nr. 12 eingetragen Hypothek vom 10.000 M.

Der Inhaber der Urkunde wird aufgefordert, die Rechte in dem Termine

am **10. Mai 1928, 10 Uhr**

anzukommen und die Urkunde vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung der Urkunde erfolgen wird.

Lübeck, den 23. Januar 1928

Das Amtsgericht, Abteilung 6

In dem Konkursverfahren über den Nachlaß der am 2. Juli 1927 zu Lübeck verstorbenen **Dorothea Caroline Elise Schulz**, geb. **Hedder**, ist Termin zur Anhörung der Gläubiger über den Antrag des Verwalters auf Einstellung des Verfahrens mangels genügender Masse und zur Legung der Abrechnung des Verwalters auf den

17. Februar 1928, 11 Uhr vorm.

im Gerichtshaus zu Lübeck, Große Burgstraße 4, Zimmer 9, anberaumt.

Lübeck, den 31. Januar 1928

Das Amtsgericht, Abteilung II

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmannes **Johann (Hans) Wilms** als alleinigen Inhabers der Firma **Johann (Hans) Wilms** in Lübeck wird die Vorannahme der Schlussverteilung genehmigt und zur Abnahme der Schlussrechnung des Verwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlussverzeichnis der bei der Verteilung zu berücksichtigenden Forderungen und zur Bechlussfassung der Gläubiger über die nicht verwertbaren Vermögensstücke der Schlussrechnung auf den

21. Februar 1928, vormittags 11 Uhr

vor dem Amtsgerichte Abt. II hierelbst, Große Burgstraße Nr. 4 Zimmer Nr. 9, bestimmt.

Lübeck, den 31. Januar 1928

Das Amtsgericht Abt. II.

Der Tarif für die Schiffsabgaben auf dem Elbe-Travelkanal ist am 1. Februar 1928 geändert. (Berg. Nr. 2 des Reichsverkehrsblattes, Jahrgang 1928.)

Lübeck, den 1. Februar 1928

Das Wasserstraßenamt

Nichtamtlicher Teil

Medlenburg-Strelitz

Nachdruck behördlicher Anzeigen.

Holzverkauf

aus dem **Selmsdorfer Kirchenholz** am Montag, **6. Februar 1928**, vormittags 9.30 Uhr an Ort und Stelle

Holz Nr. 10 86 und Kieferholz 18-35, 8 Stück eichen Kugeln mit 1,37 m, 3 im eichen 2 m langes Nadelholz, 15 Stück buchen Drümmel mit 16,50 m, 16 im buchen Nadelholz, 29 im buchen Kugeln, 40 im buchen Fichtenloben, 9 im buchen Kiefernknäuel.

Sabemeile, 1. Februar 1928

Die Verwaltung

Nach kurzer Krankheit entschlief heute unser lieber Vater, Schwieger, Groß- und Urgroßvater

Heinrich Hintzpeter

im 84. Lebensjahre.

In tiefer Trauer

Bernhard Hintzpeter u. Frau nebst allen Angehörigen.

Lübeck, den 1. Febr. 1928, Karlshof.

Beerdigung Montag, den 6. Februar, 12 Uhr Kapelle Vorwerk.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Heimgange unserer lieben Entschlafenen sagen wir allen Verwandten und Bekannten sowie dem Lübecker Kreisverein und dem Verein der Ost- und Westpreußen, ebenfalls Herrn Pastor Brandenburg für ihre trostreichen Worte unseren innigen Dank

Rudolf Storch und alle Angehörigen

Lübeck, den 3. Februar 1928

Zur Erledigung der Geschäfte für die **Notgemeinschaft für Bekattungen zu Lübeck e. V.** wird für die Bureauarbeiten eine Kraft gesucht, die die Buchführung vollständig beherrscht. Bewerbungen sind bis 10. Februar 1928 an die Geschäftsstelle **Hundstraße 49/51** mit der Aufschrift „Bewerbung“ zu richten.



Weisse Woche

3. Sonder-Angebot
im Rahmen der „Weißen Woche“:

Damenwäsche

Damen-Hemden Trägerform mit reicher Stickerei	1.80 1.50 1.10	0.95
Damen-Hemden Achselanschluß mit Stickerei	2.10 1.80	1.65
Damen-Beinkleider geschlossen, reich garniert	2.80 2.25	1.95
Damen-Hemdosen moderne Formen, mit Stickerei	2.90 2.10	1.95
Damen-Nachthemden in hübschen Ausführungen	3.95 3.75	2.90

Taschentücher

Damen-Taschentücher mit Hohlsaum	0.30 0.18	0.12
Damen-Taschentücher mit gestickten Ecken	0.29 0.27	0.25
Herren-Taschentücher Linon, weiß	0.33 0.23	0.15

Wäschestickereien

Wäschestickerei feine Gittermuster	Mtr. 0.53 0.40	0.25
Wäschestickerei für Bettwäsche, ca. 8-9 cm breit	Mtr. 1.25 1.00	0.80
Wäschestickerei feine Gittermuster, Stück a 4,60 Mtr.	Stück 1.65 1.35	1.25
Wäschestickerei feine Gittermuster, Stück a 4,60 Mtr.	Stück 2.10 1.85	1.60
Klöppelspitzen in vielen Ausführungen	Mtr. 0.21 0.15	0.10
Hemdenpasssen la. Stickerei	Stück 1.25 1.15	0.95

AUGUST HAERDER & Co

Nach kurz. schwerer Krankheit starb heute unsere liebe Tochter u. Schwester **Henny Schwartz** im 13. Lebensjahre In tiefer Trauer **Heinrich Schwartz und Familie** Beerdig. Montag, 1 1/4 Uhr, Vorwerk Friedhof.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme und reich. Kranzspenden beim Heimgange unser. lieben Sohnes u. Bruders sagen wir allen Verwandten, Bekannten, Freunden u. Kollegen sowie Herrn Pastor Straßer für seine trostreichen Worte unsern innigsten Dank. Im Namen der Hinterbliebenen **F. Schlichling u. Frau nebst Familie.**

Eleg. Masten-Kostüm (Kotoko) mit allem Zubehör zu vermieten. 1406 Werderstr. 15, II.

Achtung Maurer! Die Nachzahlung von der dreiwöchentlichen Kassenzeit ist jetzt endgültig befristet. Die in Mitteilungsblatt Bezogenen haben sich sobald wie möglich im Bureau zu melden.

Elegante Herren-Dauerwäsche abwaschbar weiß und farbig Große Auswahl **Gummi - Wessel** Breite Str. 58a

Sportwagen zu verk. 1485 Balauerhof 13/2. 1 Küchenhelfer m. Aufst. 2 Stühle billig zu verk. 1468 Breite Str. 40, IV.

Welt. exp. Schneider emp. sich i. u. auß. d. Hause. Ang. u. L 487 a. d. E. 1478. Eig. u. einj. Damen- u. Herr.-Mastenanang. bill. zu verm. 1507 Künshausen 5, II. Der Vorstand.

An unsere Inserenten!

Anzeigen

von größerem Umfange bitten wir

am Tage vor dem Erscheinen bis nachmittags 3 Uhr

aufzugeben, da sonst keine Gewähr für Aufnahme gegeben werden kann

Kleine Anzeigen

erbitten wir spätestens bis vormittags 10 Uhr

Lübecker Volksbote
Johannisstraße 46

Nur die Qualität
nicht der Preis
bestimmt den Wert der Ware

Hülsenfrüchte		
	Pfd.	
Gemüse-Erbsen 2-7-Dose 66 1/2	Linzen, große	0.45
	Linzen, mittel	0.35
	Linzen, kleine	0.28
	Bohnen, gr. extra	0.50
	Bohnen, mittel	0.30
	Bohnen, kl. Perl	0.20
		Tarragona volles 1/2 Fl. 1.10
Früchte getr.		
	Pfd.	
Gemücht. Gemüse 2-7-Dose 1.00	Aprikosen, gr. helle	0.50
	Aprikosen, mittel	1.20
	Pflirsche, gr. helle	0.00
	Pflirsche, mittel	0.75
	Birnen, gr. helle	1.40
	Birnen, mittel	0.95
		Duro-Portwein 1/2 Flasche 2.15
Sellerie in Scheib. 2-7-Dose 75 1/2	knorr zu	
	Kirschen, h. saure	0.75, 0.80 0.50 u. 0.40
	Birkbeeren	1.88
	Hagebutten	1.50
Ausnahme-Preis beste Feigen Smyrna Pfund 35 Pfg.		
Pflaumen 2-7-Dose 70 1/2		
		Rum-Verschn. 1/2 Flasche 2.75 an
Apfelsmus 1/2-Dose 80 1/2	2-Pfd.-Eimer	
	Vierfrucht-Warm	1.00
	Pflaumen	1.25
	Aprikosen	1.60
		Ananas 1-7-Glas 1.15
Weinbr.-Verschn. 1/2 Flasche 2.75 an		
Reiner Blüten-Honig Allerfeinst. Deutscher Pfd. 1.50 Pa. Auslands- .. 1.00		

Gebr. Beyasse
Mühlensstraße 21, Ecke Königsstr. Fernr. 22 462
Uhlandsstraße 7, Ecke Gartenstr. .. 24 391
Fackenburg Allee 10, Pavillon .. 27 271

Speitekartoffeln 1490
Profireie gelbe
Preußen, n. Sandboden, Nr. 5, 40 Km. empfiehlt **Heinrich J. Möller** Fleischhauerstr. 79

Patent-Matratzen
Polster-Auflagen
Matratzen-Mühle
Untere Hundestr. 54
Lübecker Stahl- Feder-Matratzen-Fabrik

Mod. Schlafzimm.
Speisezimmer, Küchen- Auszieht, Chaiselongues, Bettstellen, Matratzen sowie sämtl. Einzelmöbel zu äußerst billig. Preisen

Otto Schlicht
Kadenburger Allee 34

Spieltarten
gut und billig
Buchhandlung **Lübecker Volksbote**
Johannisstraße 46